

# Abschlussbericht für das PROMOS-Stipendium: Blockpraktikum an der Yale University

Studiengang: Molecular Life Science

Praktikumsort: Professor Lynne Regan  
lynne.regan@yale.edu  
Yale University  
Molecular Biophysics & Biochemistry  
322 Bass Center  
266 Whitney Ave.  
New Haven, CT 06511

Professor Katerina Politi  
katerina.politi@yale.edu  
Yale School of Medicine  
Sterling Hall of Medicine  
333 Cedar Street, SHM-I 242A  
New Haven, CT 06510

Zeitraum: 01.09.2013 – 24.11.2013

## *Bewerbung für das Praktikum*

Im 3. Mastersemester Molecular Life Science an der Universität zu Lübeck sind zwei Pflichtpraktika zu erfüllen. Die Studenten haben die Möglichkeit sich selbstständig ein Praktikum zu suchen und diese am Ort ihrer Wahl durchzuführen solange diese gewisse Kompetenzfelder erfüllen.

Durch meine Bachelorarbeit wurde mein Interesse für Strukturbiologie, genauer für das Thema Proteinfaltung bzw. Proteindynamik, geweckt. Auf der Suche nach einem geeigneten Labor stieß ich auf das Labor von Lynne Regan an der Yale Universität. Sie gab mir eine Zusage für ein Praktikum in ihrem Labor.

Leider lief die Bewerbung für das Praktikum nicht direkt über das Office of International Students and Scholars (OISS) der Universität. Um das Praktikum durchführen zu können musste ich mich noch über die Yale Graduate School of Arts and Sciences als Visiting Assistant in Research (VAR) für das Praktikum bewerben. Für die Bewerbung wurden zwei Empfehlungsschreiben, ein Motivationsschreiben, eine aktuelle Studienbescheinigung, sowie ein Auslandskrankenversicherungsnachweiß für den besagten Zeitraum verlangt. Des Weiteren wurde eine Studiengebühr erhoben, welche vollständig durch Stipendien gedeckt sein musste.

D.h. diese durfte nicht aus privaten Mitteln finanziert werden. In meinem Fall wurde die Gebühr durch mein PROMOS-Stipendium und Auslands-BAföG gedeckt.

Nach erfolgreicher Bewerbung erhielt ich mein DS-2019 Formular und meine SEVIS-Nummer vom OISS für mein J-1 Visum für die USA. Außerdem war ich jetzt als VAR und als Yale Graduate Student an der Universität registriert.

An dieser Stelle sollte erwähnt werden, das für ein Praktikum an der Yale School of Medicine die Bewerbung direkt über das Labor und das OISS läuft und man deshalb als Assistent registriert werden kann. Dadurch entfällt auch das umständliche Bewerbungsverfahren an der Graduate School und die Studiengebühren.

### *Unterkunft +Leben*

Eine Unterkunft in New Haven kann über [www.craigslist.org/about/sites](http://www.craigslist.org/about/sites) gefunden werden. Als sicherste Stadtteile gelten East Rock und die Gegend um Science Hill. Außerdem ist es hilfreich den Betreuer nach geeigneten Unterkünften zu befragen.

In meinem Fall hatte ich bis zu meiner Ankunft noch kein Zimmer in New Haven gefunden und ich konnte dankenswerter Weise in einem Zimmer im Haus meiner Professorin Lynne Regan wohnen. Glücklicherweise habe ich Dank der Hilfe der Mitarbeiter in dem Labor ein unmöbliertes Zimmer im Stadtteil East Rock für 400 US Dollar pro Monat (günstig) gefunden. Möbel habe ich mir über [www.craigslist.org/about/sites](http://www.craigslist.org/about/sites) bzw. in dem ortsansässigen IKEA besorgt.

Alle Universitären Einrichtungen und der Bahnhof lassen sich in New Haven durch einen kostenlosen Shuttleservice erreichen. Welcher auch nachts angefordert werden kann. Da New Haven nicht sehr groß ist, kann die Anschaffung eines Fahrrades sinnvoll sein. Man kann diese günstig erwerben über [www.craigslist.org/about/sites](http://www.craigslist.org/about/sites) oder auf einem der am Wochenende stattfindenden, privaten Flohmärkte in East Rock.

Auf der Homepage und der Einführungsveranstaltung des OISS der Universität Yale erhält man weitere Informationen zur Wohnungssuche und Leben in New Haven.

### *Ablauf des Praktikums*

Mein Praktikum begann mit der Erledigung der administrativen Angelegenheiten und der Einführungsveranstaltung des OISS, in der alles Nötige für den Start und das Leben am Campus erklärt wird.

Mir wurden zwei Projekte während des Praktikums zugewiesen. Im ersten Projekt ging es um die Herstellung eines Triangels aus Proteinen mit einem coiled coil Motiv. Dieses Projekt habe ich im Labor von Lynne Regan durchgeführt und ich wurde dort von Ashley Schloss (PhD student) betreut. Die Betreuung empfand ich als sehr gut und angenehm, da mir ein selbstständiges Arbeiten ermöglicht wurde und trotzdem Ashley immer ein offenes Ohr für meine Fragen und Probleme hatte. Leider konnte ich dieses Projekt aufgrund meines zweiten Projektes nicht zu Ende führen.

Mein zweites Projekt war eine Kooperation zwischen dem Labor von Lynne Regan und Katerina Politi. Das Labor von Lynne Regan hatte zwei HSP90 Inhibitoren entwickelt bzw. an Mammakarzinomzellen getestet. Die Arbeitsgruppe von Katerina Politi untersucht Lungenkrebszellen mit mutierten EGFR in vivo und in vitro. Mein Projekt bestand darin die

Wirkung der HSP90 Inhibitoren auf Lungenkrebszellen zu untersuchen. Dieses Projekt führte ich an der Yale School of Medicine im Labor von Katerina Politi durch. Dort wurde ich betreut von Xiaoling Song (postdoc). Die Wirkung der Inhibitoren wurde mittels Western Blot und Zellviabilitätsassay untersucht. Auch hier wurde mir ein eigenständiges Arbeiten ermöglicht. Und bei Fragen und Problem wurde mir von Xiaoling oder den anderen Teammitgliedern stets geholfen. Des Weiteren bestand auch immer die Möglichkeit meine Ergebnisse oder Probleme mit meinen Professorinnen zu besprechen. Insgesamt empfand ich die Arbeitsatmosphäre als sehr angenehm und fördernd.

Am Ende meiner Arbeit stellte ich meine Ergebnisse im Rahmen der wöchentlichen Teambesprechungen beiden Arbeitsgruppen in einem Vortrag vor. Anschließend besprachen wir, meine beiden Professorinnen, Xiaoling und ich, meine Ergebnisse in kleiner Runde. Ich erhielt hier noch einmal positives Feedback für meine Arbeit und mir wurde mitgeteilt, dass man auch zukünftig an Praktikanten von der Universität zu Lübeck interessiert wäre.

Neben der Arbeit im Labor fanden auch wöchentlich wissenschaftliche Vorträge und Symposien statt, welche ich auch regelmäßig besuchte. Dies war eine weitere gute Möglichkeit sein Wissen zu erweitern.

### *Fazit*

Insgesamt empfand ich das Praktikum als eine sehr fördernde und schöne Erfahrung, gerade in Hinblick auf meine spätere berufliche Tätigkeit. Mir wurde es ermöglicht selbstständig zu arbeiten und meine eigenen Erfahrungen zu sammeln, auch wenn dies zu Fehlern geführt hat. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man dort mit Einsatz und Interesse viel lernen und machen kann. Persönlich kam ich zu der Erkenntnis, dass es in einem so kleinen Zeitrahmen nicht sinnvoll ist zwei Projekte anzugehen. Außerdem habe ich gelernt, dass es besser ist mehr mit seinen Betreuern bzw. Kollegen zu kommunizieren und sich über seine Projekte zu beratschlagen, da das hilfreich für die Fehlervermeidung ist.